



Evangelische Kirchengemeinde Biegen-Jacobsdorf

Biegen – Briesen – Jacobsdorf – Pillgram



Mit meinem Gott kann ich über Mauern springen. (Psalm 18,30)

Aus dem Inhalt

- Bläserfreizeit
- Rüstzeit für Kinder
- Dorfkirchentag in Pillgram

Geburtstage

Wir gratulieren
und wünschen Gottes Segen



Briesen

im Juli

Margot Rosenberg	zum 76.
Herbert Jurgeleit	zum 72.
Helga Schön	zum 78.
Siegfried Troyke	zum 61.
Siegfried Gehring	zum 63.
Irene Gerlach	zum 77.
Detlef Schneider	zum 67.
Frieda Plache	zum 97.
Günter Elgner	zum 62.
Renate Storz	zum 78.
Gernot Leischner	zum 74.
Evelin Wolff	zum 63.
Gisela Elgner	zum 62.

im August

Wilfried Josewski	zum 68.
Peter Wiegold	zum 67.
Gisela Kiese	zum 78.
Gerda Tropper	zum 88.
Frieda Drowing	zum 80.
Sieglinde Jurgeleit	zum 75.
Wolfgang Kusatz	zum 71.
Horst Schmädicke	zum 79.
Irmgard Urbanski	zum 76.
Ilona Koch	zum 60.
Ursula Kochan	zum 63.
Erika Vogt	zum 84.
Gisela Heidenreich	zum 80.
Conrad Hänsel	zum 67.

Pillgram

im Juli

Florentine Lindner	zum 89.
Horst Pohl	zum 77.
Hannelore Meißner	zum 63.
Joachim Schröter	zum 77.
Hans-Joachim Struck	zum 69.
Ursula Hopf	zum 81.
Rita Woltdt	zum 62.

Im August

Käthe Schulz	zum 88.
Erhard Krebs	zum 85.
Monika Wendler	zum 60.

Heidrun Strugala	zum 67.
Insa Schiller	zum 83.
Irmgard Rothe	zum 85.
Ingrid Kätel	zum 69.
Charlotte Gierke	zum 91.
Günter Schulz	zum 80.
Erika Vogt	zum 85.
Gertrud Gosemann	zum 80.
Ingrid Klemke	zum 85.
Manfred Blum	zum 76.
Johanna Rochlitz	zum 90.

Biegen

im Juli

Siegfried Kallies	zum 70.
Dorothea Molter	zum 85.
Brigitte Patke	zum 72.
Ruth Masche	zum 87.

im August

Hans-Joachim Becker	zum 72.
Gisela Kalisch	zum 74.
Irmtraud Barsch	zum 76.
Erna Götze	zum 86.

Jacobsdorf

im Juli

Inge Ebertus	zum 74.
Renate Machule	zum 71.
Gerhard Piwetzki	zum 73.
Inge Seilz	zum 78.
Charlotte Tiersch	zum 76.
Christa Gloger	zum 85.
Ekaterina Mädge	zum 87.
Christel Hoffmann	zum 72.

im August

Hermann Ebertus	zum 74.
Fritz Fender	zum 81.
Astrit Schickram	zum 60.
Herbert Hundt	zum 76.
Wilhelm Schubert	zum 62.
Margarete Popp	zum 81.
Gert Maire	zum 69.
Elisabeth Frede	zum 83.

Liebe Leserin, lieber Leser,

Mit meinem Gott kann ich über Mauern springen.

(Psalm 18,30)

Welche Mauern sind hier gemeint? Mauern, die uns einsperren? Mauern, die uns fernhalten wollen?

Ein Leben mit der Mauer kennen noch viele Menschen hier im Osten. Die „Mauer in den Köpfen“ ist manchen Leuten hier ein Begriff. Mit den Mauern, die wir mit unserem Gott überspringen können, meint der Psalmist alle Hindernisse. Alles, was uns hindern will, können wir überwinden mit unserem Gott.

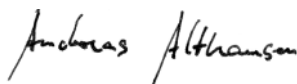
Da sind Krankheiten, körperliche Leiden und Rückschläge, da ist Arbeitslosigkeit und Wirtschaftskrise und Geldnot, und das Alter selbst ist eine Mauer, über die wir

nur schwer hinweg kommen.

Menschen, die jeden Tag einen ganz persönlichen Gott in ihrem Herzen tragen und sich täglich neu mit ihm verbünden, können alle Mauern überwinden.

Bei dem Sprung über die Mauer des Todes, wird der Auferstandene bei uns sein.

Ihr Pfarrer



Da man uns verletzt hat, errichten wir eine Mauer um uns herum, damit man uns nie wieder verletzt; und wenn man eine Mauer um sich herum errichtet, wird man nur noch mehr verletzt.

Jiddu Krishnamurti (indischer Philosoph)

Titelfoto: Mauerstück vor der Landgalerie Petersdorf

TelefonSeelsorge

24 Stunden täglich

- anonym
- vertraulich
- gebührenfrei



08 00 – 111 0 111

08 00 – 222 0 222

Wer sich etwas von der Seele reden will, findet bei der TelefonSeelsorge Menschen, die zuhören, die sich einlassen, die raten und helfen. Im Gespräch können Anrufende menschliche Nähe, Zuwendung und Anstoß zu neuem Lebensmut erfahren.

Impressum

Herausgeber: Kirchengemeinde Biegen-Jacobsdorf, Hauptstr. 26, 15236 Jacobsdorf, Telefon: 03 36 08 / 290, Fax: 03 36 08 / 49 229; V.i.S.d.P.: Andreas Althausen. Redaktion und Herstellung: Gabriele Lehmann, versos VerlagsService, www.versos.de, Telefon: 03 36 08 / 32 84. Der Gemeindebrief erscheint alle zwei Monate. Redaktionsschluss: 16.06.2012. Änderungen vorbehalten.

Bläserfreizeit im Elbsandsteingebirge

Am ersten Maiwochenende machten sich die Bläser des Biegen-Falkenhagener Posaunenchores mit Familienmitgliedern und Freunden auf den Weg in die Sächsische Schweiz.

Siegfried Kalisch hatte alles perfekt organisiert, von der Auswahl des Hotels bis zur Kontaktaufnahme mit dem Pfarrer der Kirchengemeinde Königstein-Papstorf, wo wir drei ereignisreiche Tage verlebten.

Unsere Unterkunft, das Hotel „Albrechtshof“ in Gohrisch, zeugte noch vom Charme des ehemaligen Gästehauses des DDR-Ministerrates.

Bei allerschönstem Sonnenschein ging es am Samstag zur meist besuchten Touristenattraktion der Sächsischen Schweiz, der Bastei. Von der Aussichtsplattform bot sich uns ein grandioser



Ausblick ins Elbtal. Auch die Besichtigung der 1851 erbauten steinernen Basteibrücke durfte nicht fehlen.

Am Nachmittag besuchten einige den Kurort Rathen, andere eroberten die Festung Königstein, eine der größten Bergfestungen Europas.

Da wir für die musikalische Gestaltung des Gottesdienstes am Sonntag in König-



stein gut vorbereitet sein wollten, übten wir am Abend nochmals die ausgewählten Choräle und Bläserstücke.

Erwartungsvoll und mit Freude auf den Höhepunkt unserer Bläserfreizeit trafen wir am Sonntagmorgen in der Stadtkirche St. Marien in Königsstein ein.

Von Pfarrer Stefan Günther herzlich begrüßt, feierten wir unseren gemeinsamen Gottesdienst. Unsere Bläsermusik wurde von den Gottesdienstbesuchern dankbar aufgenommen.

Nach dem Mittagessen traten wir mit vielen schönen Eindrücken an unsere Bläserfreizeit die Heimreise an.

Groß sind die Werke des Herrn, kostbar allen, die sich an ihnen freuen.

Psalm 111,2

Susann Scholz

Susann Scholz ist seit 2005 Mitglied im Gemeindegkirchenrat und seit 2007 im Bläserchor. Die gelernte Kindergärtnerin arbeitete von 1985 bis 1992 im Kindergarten in Petersdorf und nach einer Ausbildung zur Verwaltungsfachangestellten seit 1993 im Amt Odervorland in Briesen.

Neben ihrem Engagement in der Kirchengemeinde ist Susann Scholz ehrenamtlich in der Seniorenbetreuung in der Gemeinde Jacobsdorf tätig, organisiert u. a. Seniorenfahrten und -weihnachtsfeiern

Susann Scholz ist in Jacobsdorf ausgewachsen, ist 46 Jahre alt und hat zwei Söhne im Alter von 17 und 22 Jahren.



Auch auf dem Dorfkirchentag am 3. Juni in Pillgram waren die Bläser dabei

Frauenkreis – jeweils um 14 Uhr
Briesen Dienstag 3. Juli
Jacobsdorf Donnerstag 12. Juli
Pillgram Dienstag 10. Juli
(Seniorenkreis)

Kreis Junger Frauen

Freitag, 31. August, 19 Uhr,
im Gemeinderaum Briesen

Konfirmanden

jeweils um 17 Uhr im Pfarrhaus Jacobsdorf
Mittwoch 8. August
Mittwoch 22. August
Mittwoch 2. September

Christenlehre

jeweils um 16 Uhr im Gemeinderaum in Briesen
Montag 13. August
Montag 27. August
Montag 10. September

Donnerstag,

9. August,

14 Uhr

in der alten Schule
in Biegen

*Sommerfest
der Frauen-
und Seniorenkreise*



Sommerferien

vom 21. Juni bis 3. August



Rüstzeit für Kinder

vom 29. Juli bis 2. August

in der
Ragower
Mühle



Für die anlässlich
meiner feierlichen Taufe
am 13. Mai 2012 übermittelten
Glückwünsche und Aufmerksamkeiten
möchte ich mich
ganz herzlich bedanken.
Alexander Loose



*„Wer so klein sein kann wie dieses Kind, der ist im Himmelreich der Größte;
und wer ein solches Kind um meinetwillen aufnimmt, der nimmt mich auf.“*
(Mt. 18, 4-5)

Biegen

1. Juli	9.00 Uhr
15. Juli	15.00 Uhr
19. August	10.30 Uhr

Briesen

8. Juli	9.00Uhr
29. Juli	10.30 Uhr
12. August	9.00 Uhr
26. August	10.30 Uhr

Pillgram

1. Juli	10.30 Uhr
22. Juli	15.00 Uhr
19. August	9.00 Uhr

Jacobsdorf

8. Juli	10.30 Uhr
29. Juli	9.00 Uhr
12. August	10.30 Uhr
26. August	9.00 Uhr

Jesus Christus spricht:

Wo zwei oder drei in meinem Namen versammelt sind, da bin ich mitten unter ihnen. (Matthäus 18,20)

Bereits in den Paulusbriefen und in der Apostelgeschichte werden verschiedene Formen von gottesdienstlichen Zusammenkünften der christlichen Gemeinde erwähnt.

Ein Beispiel für den urchristlichen Gottesdienst findet sich in 1. Korinther 14: „Wenn ihr zusammenkommt, hat jeder etwas mitgebracht: Der eine singt ein Lied, ein anderer legt die Heiligen Schriften aus. Wieder ein anderer spricht in Sprachen des Geistes, und ein anderer hat eine Erklärung dazu.“ Der Begriff „Gottesdienst“ (griechisch: leitourgia) wird für diese Versammlungen der Gemeinde nicht benutzt. Wenn im Neuen Testament von Gottesdienst gesprochen wird, geht es entweder um den Tempelgottesdienst des Alten Testaments oder um die Aufforderung, das gesamte Leben als Gottesdienst zu begreifen (Röm 12,1–2).

(Quelle: wikipedia)

Gottesdienst im Pflegeheim


jeden Donnerstag um 10 Uhr Andacht
am 5. Juli und am 2. August
um 10 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl



**Gottesdienst
zum Schuljahresbeginn**

am **5. August** um **10.30 Uhr**
In Müllrose

Aus diesem Leben wurde
abberufen
und kirchlich bestattet:



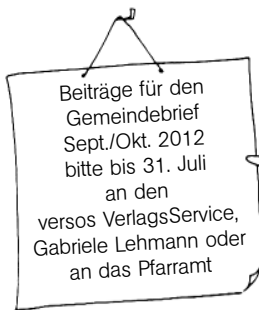
Maria Emmerling
aus Pillgram
im Alter von 80 Jahren

Und nun ihr, die ihr sagt: Heute oder morgen wollen wir in die oder die Stadt gehen und wollen ein Jahr dort zubringen und Handel treiben und Gewinn machen –, und wisst nicht, was morgen sein wird. Was ist euer Leben? Ein Rauch seid ihr, der eine kleine Zeit bleibt und dann verschwindet. Dagegen solltet ihr sagen: Wenn der Herr will, werden wir leben und dies oder das tun. (Jakobus 4,13-15)

Bitte unterstützen Sie die Herausgabe unseres Gemeindebriefes

Ein harter Sparkurs wurde unserer Kirchengemeinde für das Jahr 2012 verordnet. Die Sanierung der Jacobsdorfer Kirche war teurer als geplant und diese Mehrausgaben müssen nun kompensiert werden. Das heißt, auch beim Gemeindebrief muss gespart werden.

In diesem Jahr werden Umfang und Auflage reduziert und es gibt keine farbigen Seiten. Sie können helfen, dass der Gemeindebrief bald wieder in gewohntem Umfang und Ausstattung erscheinen kann.



Gegen eine kleine Spende veröffentlichen wir gern Ihre persönlichen Anzeigen oder Danksagungen für Geburtstage, Taufen, Hochzeiten und andere Familiereignisse. Gewerbetreibenden bieten wir an, für 20,00 Euro/Ausgabe bzw. 80,00 Euro für sechs Ausgaben/Jahr (ohne zusätzliche Mehrwertsteuer) im Gemeindebrief zu inserieren.

Ihre Spende können Sie direkt im Pfarramt in Jacobsdorf einzahlen oder unter dem Kennwort „Gemeindebrief“ auf das Konto der Kirchengemeinde überweisen.

Darlehensgenossenschaft Kiel, Filiale Berlin
BLZ: 210 602 37 Konto-Nr.: 477 88 77

Haben Sie herzlichen Dank.

Gott spricht: „Wer Dank opfert, der preist mich, und da ist der Weg, dass ich ihm zeige das Heil Gottes.“ Psalm 50,23

Adressen

Gemeindepädagogin Christel Stawenow
Tel. 03 36 31/4 35 58 oder 015 77/9 70 97 10
email: christel.stawenow@gmx.de

Krankenhausseelsorge
03 35/5 48 39 85
Anne Linden, Oliver Fischer
Oliver.Fischer@klinikum.de

Lukas-Buchhandlung
15230 Frankfurt (O.) Franz-Mehring-Str. 4
Tel. 03 35/5 00 45 45, www-lukasbuch.de

Pflegeheim Pillgram Tel. 03 36 08/890

Frauenbeauftragte des Kirchenkreises
Anne Linden, Tel. 03 36 7/404

Schuldnerberatung
15230 Frankfurt (Oder), Steingasse 1a
Tel. 03 35/5 64 58 46

Bücherstube Jacobsdorf
in Jacobsdorf, Hauptstr. 28
preiswerte Bücher aus zweiter Hand
jeden Dienstag 15–21 Uhr

Beiträge für den Gemeindebrief bitte an
versos VerlagsService,
Gabriele Lehmann, Tel 03 36 08/32 84
15236 Jacobsdorf, Hauptstr. 28
info@versos.de



Ferien-Kinder-Rüstzeit
im Christophorusheim bei der Ragower Mühle
vom 29. Juli bis 2. August 2012

„Was wirklich zählt“ – das ist das Thema unserer Kinderrüstzeit in der letzten Sommerferienwoche. Wir sind wieder im Christophorusheim im Schlaubetal bei der Ragower Mühle. Alle Kinder ab der zweiten Klasse dürfen mitkommen.



Fahrräder müssen wir mitbringen und die Bereitschaft, viel damit zu unternehmen.

Auch eine Baderlaubnis ist wichtig.



Sonst wollen wir mal darüber nachdenken, ob alles, was wir besitzen, wirklich notwendig ist.

Wer von den Eltern mitkommen möchte, ist herzlich eingeladen.

Anmeldeformulare gibt es in der Christenlehre und im Pfarramt.

Ihr könnt auch anrufen unter 033631/43541

oder schickt eine Mail an: christel.stawenow@gmx.de

Die Kosten betragen 40 Euro.

Eure Christel Stawenow

*Was wirklich zählt
ist nur das, was zu ändern ist;
ist das Urteil, das der Richter vergisst
zu verkünden.*

*Was wirklich zählt
(alles andere wird sich finden),
was wirklich zählt am Abend der Welt
ist alles das, was du für mich bist*

*Wenn der taube Torero
den wilden Stier von hinten nicht hört
(seine Klinge ist rostig
und auch sonst macht er alles verkehrt),*

*wirfst du zehntausend Rosen
in die Arena und verschüttest das Tier
steigst hinab und sagst leise:
Komm mein Held was sollen wir hier?*

*Lass die Leute doch reden
die beneiden uns bloß,
werden alt und gemein auf der Leiter.
Uns wird wärmer und wärmer
und wenn das Eis nicht mehr trägt
dann schwimmen wir einfach weiter.*

aus: Heinz Rudolf Kunze: Was wirklich zählt

Konfirmation am Pfingstsonntag

Am Pfingstsonntag
wurden
Anna Döbis aus Biegen
und
Julian Pohlmann aus Briesen
konfirmiert.



Jubelkonfirmation im Oktober 2012

Herzlich eingeladen sind alle, die 1952 und 1962 in Biegen, Briesen, Jacobsdorf oder Pillgram konfirmiert wurden, ebenso wie diejenigen, die zugezogen sind und heute in unseren Dörfern leben.

Nach dem Festgottesdienst in Briesen wollen wir bei Kaffee und Kuchen zusammen

sein, Freundinnen und Freunden begegnen, die wir in den Jahren aus den Augen verloren haben und neue Menschen kennenlernen.

Bitte melden Sie sich, wenn möglich vorher im Pfarramt an.

Dorfkirchentag am 3. Juni in Pillgram



Darum lobte ich die Freude, dass der Mensch nichts Besseres hat unter der Sonne denn essen und trinken und fröhlich sein ... (Prediger 8,15)



Haben wir nicht Macht zu essen und zu trinken? (1. Korinther 9,4)



Veranstaltungen & Termine

29. Juli–2. August Rüstzeit für Kinder
5. August Gottesdienst zum Schuljahresbeginn in Müllrose
9. August Sommerfest der Frauenkreise in Biegen
28. Oktober Jubelkonfirmation in Briesen

Informationen über die Kirchengemeinde Biegen-Jacobsdorf und wichtige Termine finden Sie auch im Internet unter www.kirche-biegen.de

Kindergottesdienste konnten nicht mehr so häufig wie früher ... gehalten werden. [Bedauerlich ist] die Gleichgültigkeit mancher Eltern ... Die betr. Kinder merken, wie belanglos ihren Eltern der Kirchgang scheint, und sie ziehen mit allerlei faulen Entschuldigungen die Folgen daraus. Die Konfirmationsordnung sieht die Möglichkeit vor, solchen Kindern die Einsegnung ... zu verweigern, und keine Beschwerde der gleichgültigen Eltern würde daran etwas ändern, aber bei uns in Briesen ist es gottlob durch persönliche Einwirkung noch immer möglich gewesen, diesen letzten Schritt zu vermeiden.

Es würde ja auch ein bedauerlicher Stachel für das ganze Leben sein, wenn solch ein Menschenkind sich einst sagen müsste: Dir hat deine Heimatkirche damals wegen deines Ungehorsams und deiner Gleichgültigkeit die Einsegnung mit deinen Kameraden verweigern müssen. Du warst ausgeschlossen, als die anderen alle diesen schönen, feierlichen Tag erlebten, an den sie noch heute so gern zurückdenken.

(Aus: Mitteilungen für den Kirchenkreis Frankfurt-Oder II (Seelow) Nr. 6, 6. Februar, 1938)

Pfarrer Andreas Althausen
Evangelisches Pfarramt
Hauptstraße 26
15236 Jacobsdorf

Tel. 03 36 08 / 290
Fax 03 36 08 / 492 29
e-mail: pfarramt@kirche-biegen.de
www.kirche-biegen.de